

G E B R A U C H S A N W E I S U N G
für die Orig. LINHOF "TECHNIKA III E" (9x12 / 13x18)

Die ersten Handgriffe: ÖFFNEN: Kamera linke Hand, Riegel gegen Laufbodenmutter drücken, Laufboden langsam abgleiten lassen. Mit sanftem Druck rasten die federnden Spreizen in die erste Kerbe ein.

SCHLIESSEN: Nach Kontrolle der Grundstellung des Höhen- und Seitentriebes wird die Standarte unter gleichzeitigem Druck auf die rechts unten am Fuss der Standarte befindlichen Raste (Druckknopf) in das Gehäuse zurückgeschoben, die beiden Daumen drücken die federnden Spreizen aus der Raste und mit sanftem Druck schliesst sich der Laufboden.

Einstellung auf oo:

Die Standarte wird am Handgriff angefasst und herausgezogen. Sie rastet auf dem Schlitten ein, sobald ein Unendlichkeitsanschlag für die mit der Kamera mitgelieferten Objektiv erreicht wird. Der rote Strich der Zeigerlinse deckt sich mit der oo-Marke auf der Entfernungsmesser-Skala. Wenn ein Weitwinkel-Objektiv mit der Kamera geliefert wurde, so rastet die Standarte erstmals in die oo-Stellung für das Weitwinkel-Objektiv ein. Um die Raste zu lösen, ist es erforderlich, dass der Auslöseknopf rechts unten am Fuss der Standarte eingedrückt wird. (Siehe oben!)

Stellung für Weitwinkel-Aufnahmen:

Bei Weitwinkel-Aufnahmen ist unbedingt zu beachten:

- 1.) Der Laufboden muss geneigt werden. Zu diesem Zweck drückt man die beiden seitlichen Kamerastreben mit dem Daumen nach innen, zieht den Laufboden nach unten und lässt ihn in die obere Kerbe der Spreizen einrasten.
- 2.) Nun drückt man mit Daumen und Mittelfinger der rechten Hand auf die Knöpfe beiderseits des Standartenfusses, wodurch die Standarte beweglich wird und nun bis zum Anschlag nach rückwärts geneigt werden kann. Diese Neigung ist erforderlich, um die Parallelität zwischen Objektiv- und Plattenebene herzustellen um eine Vignettierung durch die vordere Laufbodenkante zu vermeiden.

Die Scharfeinstellung auf kürzere Entfernungen als oo erfolgt entweder nach Mattscheibe oder nach Entfernungsmesser-Skala, oder aber mit Hilfe des gekuppelten Entfernungsmessers. Betätigt wird die Scharfeinstellung durch den Triebknopf an der vorderen Laufbodenkante. Der daneben liegende Exzenterhebel dient zur Feststellung des Kamera-Auszuges.

Die Justierung des Weitwinkel-Objektives erfolgt stets mit abgeklapptem Laufboden und zurückgeneigter Standarte. Der Entfernungsmesser arbeitet deshalb auch nur in dieser Stellung der Kamera einwandfrei.

Normal- oder

Tele-Aufnahmen: Beim Arbeiten mit Normal-Objektiven ab 127 mm Brennweite und mit Tele-Objektiven von 240 - 360 mm Brennweite wird die Kamera grundsätzlich in Normalstellung mit waagrechttem Laufboden und senkrechter Standarte verwen-

det. Wenn die Standarte zunächst für das Weitwinkel-Objektiv eingerastet ist, so löst man die Sperre durch Druck auf den Auslöseknopf unten rechts und zieht die Standarte nach vorne in die Normalstellung für das gerade verwendete Objektiv. Dort rastet sie abermals auf ∞ ein. Der rote Strich der Zeigerlinse deckt sich mit der ∞ -Markierung der Einstellskala. Die Einstellung auf kürzere Entfernungen erfolgt in der üblichen Weise durch Betätigung des Triebknopfes vorne am Laufboden.

Die Skalenleiste ist auswechselbar und kann durch Zug nach vorne aus der Führung genommen werden. Eine Kugelaraste fixiert die Normalstellung.

Der
dreifache
Auszug:

Der Oberschlitten der Kamera wird nach Niederdrücken der vorne links angebrachten Metallzunge bis zum Anschlag herausgezogen, nachdem man die Objektivstandarte herausgezogen und auf ∞ eingerastet hat. Die Scharfeinstellung auf der Mattscheibe erfolgt durch Betätigung des Triebknopfes, durch den der untere Keraschlitten zusammen mit dem Oberschlitten bewegt wird.

Mit Hilfe des freifachen Auszuges können nicht nur besonders langbrennweitige Objektive verwendet werden, es sind damit auch Reproduktionen und Aufnahmen kleiner Gegenstände in natürlicher Grösse oder in vergrössertem Masstab möglich. Wenn es auf eine möglichst grosse Darstellung ankommt, so ist die Verwendung des Weitwinkel-Objektives für Nahaufnahmen vorteilhaft. Die Kontrolle erfolgt dabei immer nach Mattscheibe. Die Belichtungszeiten sind bei allen Aufnahmen mit langen Balgenauszug entsprechend reichlich zu wählen. (Bei doppeltem Auszug etwa 4-fach, bei dreifachem Auszug etwa 8-fach).

Um ein Tele-Objektiv von 360 mm Brennweite auf ∞ einstellen zu können, ist es erforderlich, dass der Oberschlitten der Kamera bis zur ersten Raste herausgezogen wird. Ebenso muss die Skala bis zur Einrastung herausgezogen werden, damit der rote Strich der Zeigerlinse mit der ∞ -Markierung für 360 mm zusammenfällt.

Verstellbar-
keit des

Objektives: nach oben bzw. unten und nach beiden Seiten durch Trieb-
schrauben über bzw. im Standartenfuss. Die Normalstel-
lung ist durch Markierungsstriche bezeichnet. Vor dem
Schliessen der Kamera ist darauf zu achten, dass die
Normalstellung wieder hergestellt ist.

Schwenkbar-
keit der Stan-
darte um die

eigene Achse: (Horizontale Verstellung, Verlagerung der optischen
Achse). Nach Druck auf die Metallzunge unterhalb des
Triebknopfes für die Hochverstellung kann die Standarte
nach links und rechts gedreht werden. Beim Zurückdrehen
rastet sie automatisch auf die Normalstellung wieder
ein.

Auswechslung

der Objektive: Sämtliche Objektive werden zwecks rascher Wechslung auf Objektivplatten montiert, geliefert.

Über dem Objektiv befindet sich eine federnde Klemmvorrichtung. Beim Auswechseln des Objektivs drückt die linke Hand diese federnde Klemmvorrichtung nach hinten, während die rechte Hand das gelockerte Objektiv aus der unteren Randfuge hebt. Beim Wiedereinsetzen Objektivblech erst unten in die Randfuge einsetzen, dann mit leichtem Druck die Klemmung einschnappen lassen.

Der Draht-

auslöser mit Prismenschuh: Über dem Einstelltriebknopf für die Scharfeinstellung befindet sich ein Prismensockel, auf den der Schuh des Spezialdrahtauslösers aufgesteckt werden kann. Diese

Gehäuseauslösung unterstützt die sichere Zweihand-Kamerahaltung, was für Freihandaufnahmen mit den relativ langen Momentzeiten von $\frac{1}{25}$, evtl. $\frac{1}{10}$ Sek. besonders wichtig ist. Für Stativaufnahmen kann der Auslöser einfach aus der Führung des Prismensockels herausgezogen werden.

Drehrahmen für

Hoch- u. Quer-
aufnahmen: Der Kassettenrahmen kann als Ganzes gedreht werden, je nachdem, ob man eine Aufnahme im Hoch-, oder im Querformat machen will. Er rastet dabei selbsttätig auf die richtige Stellung ein, sodass eine Auslösesperre nicht erforderlich ist.

Um das Rückteil abzunehmen, bzw. auszuwechseln, wird dasselbe zunächst um ca. 45° gedreht. Es werden dann an den vier Ecken des Kameragehäuses vier Sperriegel sichtbar. Sobald man diese herauszieht, lässt sich das Kameragehäuse ohne weiteres abnehmen.

Beim Wiedereinsetzen des Rückteiles dasselbe mit dem Drehkranz flach auflegen, sodass derselbe in die Kamera-Öffnung zu liegen kommt und die vier Sperriegel wieder einschieben.

Anlegekassetten: Die Anlegekassetten (sog. Millionfalz) brauchen nicht eingeschoben werden, sondern werden nach Öffnen des Mattscheibenrahmens (Beiseitedrücken der verchromten Leiste) einfach angelegt, wobei eine kleine Schraube rechts unten den Anschlag begrenzt. Nach leichtem Andrücken der Kassette federt die Riegelleiste über den Kassettenrand und hält so die Kassette fest.

Die Licht-

schutzkappe: springt federnd auf, wenn der runde Verschlussknopf seitlich verschoben wird. Abklappen durch einfaches Lösen der Druckknopfbefestigung an der Oberseite des Hochformates, gekennzeichnet durch die entsprechende Fingerausrundung. Die Lupenkontrolle und die Einstellung mit Dunkeltuch wird durch die Abklappung der Lichtschutzkappe wesentlich erleichtert. Die Lichtschutzkappe lässt sich auch ganz aushängen. (Seitlich drücken, aushängen, wegnehmen).

Der Matt-

scheibenrahmen: kann ebenfalls leicht ausgehängt werden, indem man ihn zunächst ganz ausklappt und dann leicht anhebt. Dabei gibt unten ein federnder Stift nach, sodass der Rahmen nach oben herausgehoben werden kann. Das Wiedereinsetzen geschieht in der gleichen Weise, d.h. also ebenfalls bei ganz ausgeklapptem Rahmen.

Bei Verwendung der Rollfilmkassette muss der Mattscheibenrahmen immer abgenommen werden.

Der

Schwenkrahmen: Ein entscheidend wichtiges Teil der "Technika" ist der Schwenkrahmen, der beim Arbeiten mit dem Entfernungsmesser immer fest am Kameragehäuse anliegen muss. Achten Sie bitte darauf besonders, weil sonst die Scharfeinstellung mit dem Entfernungsmesser nicht möglich ist.

Nach Lösung der vier Feststellknöpfe an den vier Ecken der Kamerarückseite kann der Schwenkrahmen nach rückwärts herausgezogen und beliebig verstellt werden. Fixierung ist in jeder Lage durch Anziehen der vier Feststellknöpfe möglich, im Bedarfsfalle auch über Eck, weil der Schwenkrahmen auf Kugelbolzen gelagert ist.

Für schwierige Aufnahmen, zur Entzerrung, zur Vermeidung stürzender Linien und in Verbindung mit der Schwenkbarkeit der Standarte zur Verlagerung der optischen Achse, ist der Schwenkrahmen besonders wichtig. Mit seiner Hilfe ist es ferner möglich, die Bildschärfe nach Wunsch zu verlagern und zusätzliche Tiefenschärfe ohne Abblendung zu gewinnen, z.B. bei schräg im Raum gestaffelten Objekten. Der Schwenkrahmen ist unentbehrlich für Sachaufnahmen, technische Aufnahmen, für den Werbe- und Industriefotografen, für wissenschaftliche und Architekturaufnahmen.

Bei Betätigung des Schwenkrahmens kann der Entfernungsmesser naturgemäss nicht mehr benutzt werden.

Der gekuppelte
Entfernungsmesser:

Mit der grossen Basis von 90 mm ergibt bei kurzen und langen Brennweiten genaue Messergebnisse. Beim Einblick ist das kleine runde Spiegelbild im grossen direkten Bild so durch den Einstelltrieb der Kamera zur Deckung zu bringen, dass das anvisierte Aufnahmeobjekt keine Doppelkonturen mehr zeigt. Sobald also das Entfernungsmesserbild durch die Kameraeinstellschraube zur Deckung gebracht wurde, ist volle Schärfe in der Negativebene gegeben. Dabei soll grundsätzlich nur von hinten nach vorne eingestellt werden. Wenn der Scharfpunkt überschritten wird, so drehe man ein Stück zurück und beginne die Scharfeinstellung von neuem, indem man den Kameraschlitten nach vorne bewegt.

Selbstverständlich ist dabei Voraussetzung, dass das Objektiv vorher auf dem eingekerbten oo-Punkt für die betreffende Brennweite eingerastet wurde (Grundstellung).

Die Entfernungsmesserkurve:

Zu jedem Objektiv, das mit dem Entfernungsmesser gekuppelt ist, wird eine eigene Entfernungsmesserkurve mitgeliefert, welche zur Vermeidung von Verwechslungen mit der betreffenden Brennweite und Objektivnummer graviert ist. Verwendung der richtigen Entfernungsmesserkurve ist Grundbedingung für einwandfreie Messergebnisse. Es darf daher nicht übersehen werden, dass beim Wechseln der Objektive auch die Kurve ausgewechselt werden muss.

Auswechslung der Entfernungsmesserkurve:

Die Kurve wird gut zugänglich, wenn man den Kameraschlitten in seiner ganzen Länge nach vorne dreht. Will man nun die Kurve auswechseln, so zieht man die gerade benutzte Kurve einfach aus der Führung. Das Wiedereinsetzen erfolgt durch einfaches Einstecken der Kurve in die Kurvenaufnahme, die mit einer Schwalbenschwanzführung ausgestattet ist. Man achte darauf, dass die Kurve bis zum Anschlag in die Kurvenaufnahme eingeschoben wird, weil sonst der Entfernungsmesser nicht einwandfrei arbeiten kann.

Da die Kurven mit äusserster Präzision für jedes einzelne Objektiv eingeschliffen werden, darf nur immer die mit der betreffenden Objektivnummer versehene Kurve für das Objektiv mit gleicher Nummer verwendet werden.

Genauere Messergebnisse:

setzen einen waagrechten Einblick in das Okular des Entfernungsmessers voraus. Einige Vergleichseinstellungen Mattscheibe - Entfernungsmesser geben im Gebrauch die letzte wünschenswerte Sicherheit.

Winkelrichtige Aufnahmen:

bedingen die lotrechte Stellung der Mattscheibe. Eine Wasserwaage auf der Gehäuseoberseite erleichtert die Kontrolle.

Der Sucherschuh auf der Gehäuse-Oberseite kann drei Arten von Sucher aufnehmen:

- a) den Optischen Universal-Sucher für alle Brennweiten von 90 - 360 mm,
- b) den Sportsucher und
- c) den Diopter des abnehmbaren Rahmensuchers.

Der Diopter: des Sportsuchers und des abnehmbaren Rahmensuchers hat Parallax-Ausgleich, der durch Verschieben des Okulars nach oben betätigt wird. In dem kleinen Bildfenster erscheint die eingestellte Entfernung.

Die Original LINHOF "ROLLEX"

Rollfilmkassette 6x9 cm: mit automatischem Zählwerk erhöht die Schussbereitschaft der Technika zur Schnappschusskamera. Sie ist für Serienaufnahmen in schwarz-weiß oder farbig unentbehrlich. Bei Verwendung der Rollfilmkassette "Rollex" ist die Lichtschutzkappe ganz auszuhängen. (S.S. 4 oben).

Der Sportsucher:

Der kleinere Innenrahmen des Sportsuchers zeigt den

Bildausschnitt für das Format 6x9 cm (Rollfilmkassette!) an, und kann ausserdem bei Verwendung eines Tele-Xenars von 240 bzw. 270 mm Brennweite zur Bestimmung des Bildausschnittes verwendet werden. Der äussere grössere Rahmen dient zur Festlegung des Bildausschnittes für das Normalobjektiv.

Der Optische
Universal-
Sucher:

Seitenrichtig für die Formate 6x9, 9x12 und 13x18 cm dient zur genauen Festlegung des Bildausschnittes für alle Objektive von 90 mm bis 360 mm, bzw. 500 mm Brennweite. Er wird in den Sucherschuh der Kamera eingeschoben und besitzt zwei Skalen, an denen die benutzte Brennweite eingestellt wird. Die rechte Skala (von hinten gesehen) ist für das Format 9x12, die linke Skala für das Format 13x18 cm. Für Aufnahmen mit Rollfilmkassette 6x9 cm ist eine Bildbegrenzung auf der Strichplatte eingezeichnet. Ein Parallaxausgleich ergibt die genaue Bildbegrenzung bei Einstellung zwischen 00 und 0,5 Meter.

Die Original-
LINHOF-Compen-
diublende:

für alle Objektive von 42 mm \emptyset ist äusserst praktisch, weil die Filter ohne Abnehmen der Blende ausgewechselt werden können. Für Objektive von 51 - 60 mm \emptyset befindet sich eine gleiche Compendiumblende in Vorbereitung.

Der Polizei-
Adapter:

wird nach Aushängen des Mattscheibenrahmens einfach wie eine Kassette angesetzt und ermöglicht drei Aufnahmen im Format 4x6 cm auf Platte 6x13. Eine ausschwenkbare kleine Mattscheibe 4x6 cm gestattet eine genaue Einstellung jeder Aufnahme. Für die Passfotografie ist dieser Adapter besonders zu empfehlen.

Die Einstell-
lupe 6x od. 8x

bildet eine empfehlenswerte Ergänzung, weil sie in jedem Fall eine exakte Scharfeinstellung ermöglicht.

Kamerakoffer
aus Vollrind-
leder oder
Leichtmetall:

sind unentbehrlich zum bequemen, sicheren Transport und zur Aufbewahrung der Kamera. Die zweckmäßige Facheinteilung ermöglicht eine übersichtliche Aufbewahrung und jederzeitige Griffbereitschaft der einzelnen Teile.

Original-LINHOF
Präzisions-
Stative:

Um eine so vielseitige Kamera, wie die Technika voll ausnützen zu können, ist ein wirklich präzise gearbeitetes, stabiles und zweckmässig durchkonstruiertes Stativ unbedingt erforderlich. Verlangen Sie daher bitte unseren Stativprospekt, in welchem Sie eine grosse Auswahl von Präzisionsstativen für alle Verwendungszwecke finden.

LINHOF bietet Ihnen die grösste Auswahl, da das LINHOF-Stativ-Fertigungsprogramm das umfangreichste der Welt darstellt.

Bei Verwendung des dreifachen Auszuges oder beim Gebrauch schwerer Objektive ist zweckmässigerweise die Stativmutter am Laufboden der TECHNICA zu benutzen, damit das Gewicht der Kamera gut ausbalanciert wird.